

Fluss, stromaufwärts

von Alexandra Pázgu

*für meinen Bruder
und für alle
die noch unterwegs sind.*

Stand vom 15.01.2018

Figuren:

Tino und Toni, der Übersetzer - ungefähr 30 Jahre alt

Effie ist Tino's Großmutter und **meine Freundin Effie** – eine schicke Dame, ungefähr 70 Jahre alt, oder ungefähr 122 Jahre alt

Lachs, der geräucherte Lachs - ein Lachs.

Prolog

Alle alternativ/oder nur Lachs/oder nur Tino/ oder nur Effie:

Alexandra Pâzgu

Ich wiederhole

Alexandra PaZgu

Alexandra Patschiu

Pazghiu

Pazque

Ellen Pasque

Ellen Mask

Allen Mosque

Elon Musk.

Non, non, non.

Ellen Patsque

Ally Baskets

Ellen Moore

Ali Pim

Alexa

Ali Paz

Alé Paszgue

Zalea Pel

Pale A

Pale Ale

Ale Pale

All ex & RA

Alex A

Zoey Poey

Lena Dunham.

Aleana Poe

LE Anne Poe

Leane Po

Lien Pain

Lien Rien

Rien Lien

Ale Pen

Leána Pen

Aleana
Hale Pale
Alexa Pap
Alexa Zap
Zappa Pazap
Apaz Zapa.

Josephine Moore.
Josephine

Alexa Chung
Alexandra
Alexandra Maria
Maria Paz
Mari Apaz
Alexandre Le Grand
Alexandra LA Grande
Ali Pétite
Elle
Claire
Claire Scratch
Die Slam Autorin.

Alexskandra
Alexsandra

Charlotte
Charlotte Racu
Charlie Racu
Charlie Raquie
Raquiere Ranciere
Rancie Lachsie
Charlie Lochise
Charlotte Lobstor
Charlotte Salmon
Lachson
Lachsa
Ali Lachsie

Oder
Allie Ioani
Ally Joanne

Ale D'Anne
Wie bei Karate
Ale mit 4, 5 Dann
Ioana Dan
Joana Racu
Ioana Racu
für Prosa

oder
Lilly Racu
Für Kurzprosa
Janna Racu
Wie Jan Lawers und
Jan Fabre
aber Janna
oder Jan?
Jan Racu
Oder besser
Mrs. Smith - die Theaterautorin
Oder ist es Mrs. and Mr. Smith
Fragiiiile
Gilles Fragiles
Jilles
Jill Fragille
Lil' Gilles Fragilles
oder einfach

Cindy Shermann.

Die deutschsprachige Autorin
oder Schriftstellerin
Anita
Anita Hofburg
Oder Emma
Emma Mann
Alice Mann
Alice T. Mann
Ally S. Tina

Tino, der
oder
die Nina.

1.

Tino

(Mögliche Räume: der Ort an dem die Tränen vorkommen, in Tinos Kopf, eine Insel, eine Wartestation am Ende der Welt, ein zerstörtes Flugzeug.)

Lachs:

Die Übersetzerin des berühmtesten rumänischen Autors
ist ein Mann;
er wartet gemeinsam mit allen anderen
in der Reihe beim Check-in.

Tino:

Er ist dreißig, er schaut zurück.
Die Eltern winken mit der Hand.
Obwohl er ihnen sagte, er wolle alleine zum Flughafen gehen,
bestanden sie darauf, ihn mit dem Familienauto zum Flughafen
zu bringen.
Sie parkten etwa zehn Minuten vom Flughafen entfernt
– *da ist Parken nicht kostenpflichtig.*
Jetzt sitzen sie und warten, dass ihr Junge
noch einmal von zu Hause weggeht.
Für sie ist er immer noch ihr Kind,
egal wie alt er ist,
egal wie viele Bücher er übersetzt hat und egal wie oft er weggegangen ist,
nach Paris, Budapest oder Berlin.
Es gibt etwas zutiefst Trauriges am Bild deiner Eltern
die hinter einem roten Band warten,
dich aus den Augen zu verlieren.
Es ist fast blutig, dieses Bild,
und du weißt nicht genau, sobald du das Blut siehst,
ob es von dir ist oder von ihnen.
Wie auch immer, ihr seid alle dreckig geworden.

Effie:

Jedes Mal bereitet dir deine Mutter eine Schachtel mit Schnitzeln vor,
weil

Tino:

– *niemand macht sie wie du, Mama.*

Effie:

und jedes Mal bekommst du 50 oder 100 Euro,
– *nimm und kauf dir was Schönes,*
wir wissen eh nicht was du magst.

Lachs:

oder

Effie:

– *wie auch immer, du hast ja sowieso alles, was du brauchst.*

Tino:

Jedes Mal verlangen sie deinen Reisepass, normalerweise gehst du problemlos durch
den Check-in und jedes Mal
musst du deine Schuhe ausziehen.

Lachs:

Aus-zieh-en!

Tino:

Es ist, als würde der rumänische Staat
jedes Mal, wenn du Rumänien verlässt,
sicherstellen, dass seine Bürger das Land
nicht mit durchlöchernten Socken verlassen.
Du ziehst deine Schuhe aus,
schreitest durch das Sicherheitsportal

wie durch eine Zeitmaschine.

Du bist mit einem Fuß in der Vergangenheit und mit einem
in der Zukunft.

Es ist praktisch ein 50-Jahre-Unterschied zwischen
dem Ort, woher du kommst, und dem Ort, wohin du gehst.

Du erscheinst barfuß
auf dem zwischenstaatlichen Territorium.

Effie:

Es macht keinen Sinn sich zu beeilen.

Lachs:

Praktisch stimmst du zu, dass ganz Europa dir zusieht,
wie du wieder deine Schuhe anziehst und
wie du wieder zu gehen lernst,
in die Zukunft,
zu einem neuen Job,
einer Beförderung,
einem neuen Projekt.

Tino:

In den Augen der anderen Passagiere
bist du nur ein weiterer Ausländer,
mit einer komplizierten Geschichte, mit westlichen Erwartungen
die es schwierig
in drei Sprachen bricht¹.

Lachs:

Aus der Ferne gesehen,
der erfolgreiche Übersetzer mit sauberen Socken
könnte sehr gut

1 Aus dem Rumänischen übersetzt, im Sinne von: "der schwierig in 3 Sprachen spricht."

ein deutscher Geschäftsmann sein,
der Leiter eines großen Unternehmens,
oder der Kollege des Leiters eines großen Unternehmens.

Effie:

Oder ein ausländischer Investor...

Tino:

ein Fremder, irgendein Fremder,
mit einer Rumänin verheiratet,
der die Gepflogenheiten gut kennt.

Lachs:

Und der unbedingt Polenta liebt.

Tino:

Diese Fälle kommen sehr häufig vor, wenn
ein Fremder dieses Land mehr liebt als die eigenen Bewohner,
wenn ein Fremder dieses Land wegen dessen Natur liebt,
wenn ein Fremder seinen Urlaub
in Rumänien verbringt, genauso wie du.

Lachs:

*– weil Rumänien ein schönes Land ist,
mit Bergen, Tälern und Meer.*

Tino:

– Schade, dass wir keine Autobahn haben.

Lachs:

Und wenn dieser Fremde nicht ein bekannter Übersetzer wäre
sondern irgendein ...

Tino:

...wäre das Land genauso schön.

Wäre das Land genauso arm oder reich,
mit oder ohne ihn.

Und zusätzlich, was könnte er verändern?!

Und wenn etwas zu verändern wäre an dem Land woher er kommt,
oder an dem Land, wohin er geht...

Wenn das möglich wäre, dann...

In Rumänien gibt es ein Sprichwort –

das könnte an jedem anderen Ort der Erde gleichermaßen relevant sein:

Obwohl du voller guter Absichten bist,

wirst du von der nationalen Besonderheit gefressen.

Effie:

Wie schade!

Lachs:

Wie schade, er wurde von den nationalen Besonderheiten gefressen!

Effie:

Wie schade!

Tino:

Der Mehrheit meiner Kollegen

geschah dies:

Sie wurden von der nationalen Besonderheit gefressen.

Wenn so ein Drama passiert, kannst du gut verstehen,
dass es unmöglich ist weiterhin neben und mit diesen Leuten zu leben,
die in 20 Jahren Transition sich in Zombies umgewandelt haben.

Praktisch, war hier ein Seelenkampf

und diejenigen die es geschafft haben, überleben auch heute noch

als Helden,

als Heiligen!

Es sind die Vielen, die Unbekannten...

Effie:

Diese Idee der blinden Masse führt uns noch immer.

Lachs:

Die Rückseite der Medaille ist

das Syndrom des Peripherischen.

An diesem Syndrom leidet im Allgemeinen die Mehrheit
derjenigen, die weg von zu Hause sind.

Leute wie du.

Irgendwie wirst du dich immer am Rande fühlen,
überall wo du hingehen wirst.

Selbst wenn du dich jemals entscheiden solltest heimzukehren,
wirst du es nicht schaffen.

Du wirst immer

irgendwo zwischen dem Rande der Idee von zu Hause
und den Rändern anderer möglicher Welten leben.

Tino:

Und sobald du das gedacht hast,
hast du dich selbst, ausgeschlossen,
aus deinem eigenen Land, aus deinen eigenen Horizonten.

Ein erfolgreicher Übersetzer
mit einem Hauch von Überlegenheit,
mit sauberen Socken
und einer dicken Naht am Herzen.

Lachs:

Du wirst weiterleben...

Tino:

Gefangen in der Schleife
der Sprachbarriere deiner eigenen Geschichte,
wirst du ein Übersetzer werden:
Rumänisch-Deutsch,
der sich jetzt seine Schuhe anzieht
und zum hundertsten Mal
aus dem Lande wegzieht;
der *Evian* Wasser aus einer Halbliterflasche trinkt,
wobei er sich denkt,
Wir sollten mehr recyceln. oder
Von nun an kaufe ich gar kein Plastik mehr.
und demnächst
Was soll ich im Flugzeug lesen,
Kindle oder ein echtes Buch?
Wie komisch – echte Bücher müssen unbedingt auf Papier gedruckt sein.
während dir deine Eltern mit der Hand winken
und nicht verstehen können
– *Warum musst du in einem anderen Land leben?*
– *Warum kannst du nicht hier Bücher übersetzen?*
– *Warum werden Bücher in Deutschland besser übersetzt?*
und schließlich – *was ist das für ein Beruf?!*

Effie:

Aber solange du deine Miete selber zahlst
und du eine Krankenversicherung hast,
– *ist es schließlich deine Sache,*
wo du lebst.

Tino:

– Mama weint jedes Mal, wenn ich von zu Hause weggehe,
und das wäre der einzige Grund, für den
ich jemals nach Hause
zurückkehren würde.

Tino:

mein Bruder Lachs von derselben Mutter:

Lachs:

*Wie kann ich meinem blinden Freund erklären
die Farbe Blau?*

Tino:

Das ist aus einem anderen Stück!

Lachs:

Dies ist eine Frage der Erfahrung.

Dies ist eine persönliche Angelegenheit.

Dies ist eine ziemlich intime Angelegenheit,
die Art und Weise, die du wählst, dich zu beziehen,
auf dein eigenes Schicksal,
im Kontext der Universalgeschichte.

Natürlich wäre es am einfachsten
dich depressiv zu vertiefen,
ins Meer,
und dich einfach

zu verlieren.

Natürlich wäre es am einfachsten
anderen zu geben,
die Schuld,
und das wäre auch nicht so falsch,
weil es auch ihre Schuld ist,
am Ende,
dass du hier angelangt bist.

Das Einfachste wäre, dich jetzt
zu kritisieren
und zu sagen
des Anfangs, die Nostalgie
ist in allem und in allen ist
die Nostalgie des Anfangs.

Effie:

des Anfangs, die Nostalgie
ist in allem und in allen ist
die Nostalgie des Anfangs.

Lachs:

Der Geschmack der verlorenen Kindheit ist

was Schriftsteller zum Schreiben bringt
und weshalb Matrosen ihre Schiffe immer in den Hafen bringen.
Es ist der Grund für Selbstzerstörungen
und weshalb Neugeborene weinen.
Es ist der Grund jeder Schwärmerei
und jeder unmöglichen Liebe.
Hier kommen die Tränen her
und hier ist der Ort, wo es strömt,
und wo es strömt,
dass ist wo
alle Flüsse
sich ergießen.

Tino:

Und wo sich alle Flüsse sich ergießen?

Lachs:

Was du tun musst,

heißt:

Grow the fuck up!

Heißt:

wische deine Popel

und grow the fuck up!

Effie:

Tu was zu tun ist in solchen Fällen,

lass dich nicht beeinflussen

von dem,

was die anderen denken,

was die anderen fühlen,

die Gewohnheit ist keine zweite Natur!

Und niemand darf dir sagen,

wie es sein sollte.

Lachs:

Siehst du,

der Unterschied zwischen uns beiden

ist, dass ich...

Ich gebe keinen Scheiß

auf das im Fernsehen dokumentierte Leben,

auf Live-Streams und online streaming,

auf Serien, Filme, Bücher, Theater und Museen.

Effie:

Wir haben gelernt, diese Sachen durchzustehen.

Lachs:

Aber andere,

genauso wie du,

gefangen,

in den Fäden der Vergangenheit,
gefangen,
in der fortlaufenden Darstellung ihres eigenen Schicksals.
Und was auch immer sie tun würden,
werden sie es niemals schaffen,
sich zu versöhnen.
Sie werden es niemals schaffen,
nach Hause zu kommen.
Sich zu versöhnen und
nach Hause zu kommen.

Effie:

So einer bist auch du.

Lachs:

Ich könnte weiter gehen und dir sagen
banale Dinge wie:
*Du warst schon immer ein Unglücklicher,
und das wird sich nicht ändern,
wo auch immer du lebst und
was auch immer du tust.*

Aber das alles stimmt nicht unbedingt.
Also werde ich das jetzt nicht tun,
ich werde dich lassen,
zu verstehen,
was du verstehen willst.

Tino:

Effie?

Effie:

Kein Feld ist zu weit,

kein Mann, ein Insel,
und die besten Literaturromane
sind Familiendramen.

Lachs:

Also folgt ein kurzer phänomenologischer Vortrag der Tradition bei Rumänen.

Tino:

Wir sind ein stolzes Volk,
obwohl
wir schon immer von anderen größeren Völkern überfallen wurden,
obwohl
wir schon immer unter dem Joch von Fremden waren.
Jetzt sind wir unter dem Joch unserer Eigenen.
Wir haben uns selbst die Machthaber gewählt.

Lachs:

Meine Freundin Effie:

Effie:

Dinge, die ihr noch sagt:
*Wir haben unser eigenes Schicksal gewählt,
wir können uns nicht selbst führen,
wir verlassen uns auf die in Brüssel,
aber was können die schon tun?*
Zum Glück haben wir einen deutschen Präsidenten.

Tino:

Andere sagen:
*Noch immer werden wir von Ausländern geleitet.
Wenn es nicht der Deutsche² gewesen wäre,*

² Gemeint ist der gewählte rumänische Präsident Klaus Johannis.

wo wären wir heute?

*Aber der verfolgt ja auch nur sein eigenes Interesse,
hat sich in vorderster Front gesehen und führt jetzt gemeinsame Front mit den
Kommunisten³.*

Lachs:

Nachfolgend:

Tino und Effie:

Noch immer werden wir von Kommunisten geführt.

Dachten wir, wir hätten 89 etwas verändert?

Es war eine Inszenierung⁴.

Sie sind noch immer an der Macht.

*Sie stahlen aus ihren Dörfern und jetzt stehlen sie, was übrig bleibt
vom ganzen Land.*

Wer wird für die Dummheit unseres Höhlenmenschenvolkes zahlen?

Ich sag dir wer, ihr!

*Unsere Kinder! Ihr, unsere Nachfolger, ihr,
eure Kinder,*

und ihr- die Kinder eurer Kinder

und unsere eigene Kinder

und die Kinder unser eigenen Kinder!

Wir!

Wir werden zahlen.

Wir zahlen schon dafür!

Alle 3:

Wir sind und wir waren schon immer ausgebeutete Menschen!

Lachs:

³ Gemeint ist die Partei PSD

⁴ Gemeint ist die Revolution.

Wenn sich der politische Diskurs auflöst, folgt:

Effie:

*Das Kind muss in die Kirche gebracht werden,
Taufe, Hochzeit und Beerdigung sind heilige Dinge.*

Tino:

Obwohl du nicht an die Institution der Kirche glaubst, gehst du auch zu Ostern und Weihnachten in die Kirche.

Lachs:

Dinge, die auf dich zukommen, wenn du in Rumänien lebst:

Tino:

Zur Taufe findet der Priester alleine ins Haus und findet dich im Bett.
Zu Ostern gehst du mit Freunden ins Pub,
trinkst ein paar Biere, vielleicht auch ein paar Shots.
Danach, gegen 24:00 Uhr, gehst du mit deiner Freundin, Ehefrau oder zukünftigen Frau
Hand in Hand in die Kirche mit den Eltern
um die Kirche mehrmals zu umkreisen.
Währenddessen sprichst du über *WhatsApp* mit der Bande,
und wenn ihr euch nach der Umkreisung der Kirche noch koordinieren könnt,
gehst du zurück in die Kneipe, wo ihr bis morgen
eine neue Religion gründet.

Lachs:

#bindgedrinking

Fluss, stromaufwärts.

Tino:

Du kommst erst, wenn es wieder graut, nach Hause,
in einem Zustand und mit Verkehrsmitteln, die nichts mit Tradition zu tun haben.
Wie Maurizio Bettini auch ermittelt.

Und wenn du besser darüber nachdenkst,
machst du jetzt als Erwachsener alles
was dich die Eltern immer gelehrt haben, niemals zu tun:
du trinkst und rauchst,
bist nachts alleine in deiner Heimatstadt unterwegs,
aber auch in anderen, oft fremden Städten,
du traust Leuten, die du im Internet kennenlernst
und dann steigst du allein in Autos von Fremden,
die dich dann bis vor deine Tür bringen.

Effie:

Du triffst deine Partner via Handy Apps.

Lachs:

Du bist dreißig Jahre alt und hast keine Lebensversicherung.

Effie:

Du isst aus dem Müll und bezeichnest das als politische Geste.

Lachs:

Wie weit ihr als Gesellschaft gekommen seid,
wenn *dumpster diving* cool ist
und man *workshops* darüber in Amsterdam für junge *start-ups* anbietet.
Alles durch europäische Finanzierung, in Projekte mit europäischen Partnern;
Lass uns unsere Unterschiede kennenlernen!
Die westlichen Länder sollten Projekte mit den östlichen Länder schaffen,
um die kulturellen Ungleichheiten auszugleichen!
Osten hat letztendlich auch sein Anteil an Innovation.

Tino:

Wenn man ein bisschen nachdenkt,
stellt man fest, dass eigentlich viele kulturelle Revolutionen von dort stammen.
Wie zum Beispiel Dada

Lachs:

Dada aus Schweden?

Tino:

Eigentlich heißt Da Da Ja Ja auf rumänisch.

Lachs:

Na dann Da! Da! Da! Auch für andere rumänische Ausgewanderte wie Brâncuși, Eliade, Cioran.

Tino:

Keiner wird so ausgesprochen...

Lachs:

Hauptsächlich: die europäische Kunst ist eigentlich die rumänische Kunst!

Tino:

Und was kann ich dafür?

Lachs:

Ich sag nur,
kein Mitleid für unsere Zeitgenossen!
Sie sollten agieren und nicht mehr so viel jammern!

Tino:

Aber du bist ausgewandert.
Du und all deine Freunde,
deine Generation und die jüngeren Generationen,
auch die nach euch kamen,
neulich wandern Leute aus
bevor sie den Bakkalaureat geschafft haben.

Effie:

Sie arbeiten "draußen"
#moneyflow.

Tino:

Du bist aber jeden vierten Monat arbeitslos,
veränderst deinen Job jedes dritte Jahr,
lebst überall und nirgends,
hast keine Freunde und Kollegen, weil:
Long term relationships are not my thing.

Lachs:

Verdammt, deine längste Beziehung ist die mit deinen Jeans, die du im Keller in dem alten Sack mit Kleidern aus den Neunzigern gefunden hast und jetzt als *Vintage Piece* im Netz für 200 Euro zu verkaufen versuchst. Du benutzt Plastikhüllen für dein Handy, *made in China* von Kinderhänden, und obwohl dich *stand-up comedy* schon längst davor gewarnt hat, dass all das Müll ist, inklusive der Räder deiner Inlineskates – seit der Zeit, in der sie noch cool waren, also seit langem – alles das in den Ozean gelangt, hast du kein Problem damit, jeden dritten oder vierten Abend Noodles mit Meeresfrüchten aus demselben Ozean online bei Foodora zu bestellen. Und dann kiffst du weiter oder säufst, oder nimmst Pillen, die man besser hier nicht erwähnen sollte.

Tino:

Am nächsten Tag wachst du mit dem größten Kater deines Lebens auf. Du dankst dir selbst, weil du es wieder geschafft hast, dein Bestes zu tun, um deine Familie zu verarschen; deine Mutter, die seit vier Tagen ununterbrochen gekocht hat, deinen Vater, der sich seit zwei Monaten auf das Fest vorbereitet hat, deinen Bruder, den du seit einem halben Jahr nicht mehr gesehen hast.

Eigentlich zählt dein Bruder nicht, weil er genauso wie du jetzt gleich kotzen muss.

Eigentlich sollten alle, die zwischen 1984 und 1994 geboren sind, jetzt hier kotzen.

Aber bevor ihr das tut, müsst ihr das in Wein getränkte Brot schmecken das dein Vater von der Kirche gebracht hat mit dem Gedanken, dass dir das vielleicht helfen wird, Hoffnung und Vertrauen in der heutigen Welt wiederzugewinnen. Da gibt's keine Hoffnung mehr für diese Welt, wo Trump präsidiert und die Außenpolitik Amerikas auf Twitter geführt wird! Du bekreuzigst dich selbst: Hashtag stromaufwärts, und bereitest dich auf das Ostermahl mit der ganzen Familie vor.

Ihr werdet rote Eier titschen – weil es das Blut symbolisiert, das von den Füßen Jesu geflossen ist als er am Kreuz war.

Bestimmte Dinge sind und waren schon immer heilig in unserer Familie und müssen deshalb auch respektiert werden.

Genauso wie unsere Großeltern und Urgroßeltern.

Lachs:

– *Wer das stärkste Ei hat, gewinnt.* Sagt dein Bruder.

Tino:

Du sagst, was gesagt wird, wenn man die Eier titscht.

Und dann erscheinen dir alle vor den Augen all die Toten deiner Familie.

Und vielleicht auch ein paar Unbekannte, die alle zusammen dafür gesorgt haben, dass es so ist, wie's ist.

Und dann, verdammt noch mal, stellst du fest, dass es
gar nicht so schlimm ist,
hier so zusammensitzen, zusammen zu essen,
rote Eier zu titschen
und gemeinsam Wein zu trinken.
Das Gras scheint dir wieder grün geworden zu sein,
es riecht wunderschön nach Frühling...

Lachs:

Schau, auch ein Schneeglöckchen!

Tino:

Für ein paar Minuten fühlst du dich genau wie damals,
und dann fragst du, wann der Osterhase kommt.
Ihr esst Lamm, die Eier sind bunt gefärbt.
Es ist also doch ein optimistisches Fest,
optimistischer als Weihnachten – wenn er geboren wird.
Jetzt auferstehe er und erlöse uns von den Sünden.

Über die Ehe:

*Jeder soll machen, was er will,
aber die Ehe ist zwischen einem Mann und einer Frau.*

Effie:

Kein Feld ist zu weit
Und kein Mann ein Insel.

Lachs:

Heute ist ein guter Tag zum fliegen.

Tino:

Der Lachs König verlässt seinen Lebensraum, in dem er lebte und reist,
ungefähr 3000 Meilen

den Fluss, stromaufwärts,
um seine Eier zu legen
an dem Ort, an dem er geboren wurde.

Lachs:

Obwohl du nicht weißt, wer du bist,
hörst du nicht auf, über dich selbst zu reden, die Bedeutung zu suchen,
Bedeutungen zu finden.

Dein Schicksal ist immer ein Drama!

Dein Drama ist nicht wie jedes anderen Drama
und deine Geschichte
sollte die auserwählte Geschichte sein!

Denn trotz aller Beweise glaubst du immer noch an Geschichten.

Obwohl du dich gegen das System erklärst,
verfolgst du jedes Mal und bei jeder Gelegenheit
den roten Faden
der immer irgendwo anfängt
und dich immer irgendwo hinbringt.

So glaubst du, so haben alle geglaubt
an eine binäre Logik, an der die Logik der von Ursache und Wirkung
und so anstatt voranzukommen, mit jedem Schritt,
gehst du immer weiter zurück.

Anstatt dich auf deinen Weg zu machen
und weiterzulaufen wie wir alle,
bist du eigentlich immer
à la recherche du temps perdu.

Jeder Baum hat eine Wurzel

sagst du jeden Tag.

Es ist deine Überzeugung, es ist dein existenzielles Motorrädchen,
es ist, was dich definiert
und was dich bewegt.

Aber wir sollten uns nichts vormachen!
Obwohl du mich vorbeigehen siehst,
reisen wir nicht in dieselbe Richtung
Obwohl du, wie wir alle, Tausende von Kilometern reist
und du dein Leben, zum größten Teil
unterwegs bist,
bist du ganz und gar nicht wie ich.
Wenn du so weitermachst
wirst du immer im freien Fall sein nach unten.
Die Fehler deiner Vorfahren wiederholend
wirst du diese Welt weiter zerstören,
mit deiner Arroganz und
deinem *Je m'en fiche*.⁵
Je Mann Fisch,
indem du behauptest, dass du es am besten weißt
wirst du weiter
falsch,
endlos,
alle Zeichen um dich herum
schlecht interpretieren
und du wirst ohne die geringste Ahnung bleiben,
wie du hier herauskommst,
aus dieser Situation.
Es scheint, dass du hier jetzt gefangen bist
mit unserem Freund dem Übersetzer,
Tino. Welcher tatsächlich
Toni heißt.
Ja. Alle heißen Toni.

⁵ Französisch : Es interessiert mich nicht, ist mir egal

Tino:

Das Flugzeug hebt ab.

Du klebst an deinem Stuhl, eng mit dem Gurt gesichert.

Es ist nicht das erste Mal, dass du von deiner Bahn abfliegst.

Du bist schon hundert Mal oder mindestens zwanzig Mal geflogen,
vom gleichen Ort;

und doch jedes Mal

ist es anders, es ist wieder von Null,

es ist erneut.

Dir schwitzen die Hände,

du machst ein Kreuz mit deiner rechten Hand – im Sinn.

vergiss alle Traditionen, vergiss die ganze Literatur!

Das ist der Unterschied zwischen lebendig und tot,

auf der Erde, unter der Erde oder im Himmel...

Tino, hab keine Angst!

Die einzige Sicherheit, die bleibt, nach all den

vererbten und dekonstruierten Erzählungen

ist die Mikrobe der Angst.

Die Krankheit unseres Jahrhunderts wird auf dem Luftweg übertragen

und erzeugt ein beständiges Gefühl von Angst, Angst

Sorge auch, um die ganz normalen Dinge

wie ein Ort voller Menschen, ein Markt, ein Einkaufszentrum,

das Kinderzimmer, Familienfeste

du als Erwachsener

oder ein Flugzeug, das gerade abhebt.

Du musst nur verstehen, dass diese Dinge

perfekt

normal

sind.

Oder dass Nichts ist wie du dachtest;

und dann schau dir an, wie du dich erhebst.

2.

Effie

Meine Freundin Effie:

Du bist immer die Erste, die aufwacht.
Du bist immer diejenige, die das Frühstück zubereitet:
Kräutertee und zwei Scheiben Toast
und eine Pille.
Im ersten Jahr war es eine Pille,
im zweiten Jahr gab es zwei Pillen,
im dritten Jahr, im vierten Jahr, im fünften Jahr...
Jetzt ist es eine Handvoll Pillen.

In der ersten Klasse, hast du gelernt wie man Stäbchen zeichnet,
dann Briefe schreibt und Worte zusammensetzt;
Sätze, Aufsätze...
bis du eines Tages Bücher in fremden Sprachen
veröffentlichst,
welche deine Eltern und Großeltern nicht mal lesen können.

Den heißen Tee von dämpfenden Kräuter,
schlucken, schlucken.
Zuerst habt ihr zusammen am Tisch gesessen.
Er links, du rechts
zwischen euch die Kinder
und der Honigtopf.
Seit einer Weile, steht er nicht mehr auf.
Du bringst ihm den heißen Tee aufs Bett.
Zusammen essen,
zusammen schlafen; du auf der rechten Seite
er auf der linken Seite.
Seit einer Weile
wird alles abgelehnt
sogar sein Lieblings Kräutertee;
und die Kinder rufen einmal pro Woche an
zu fragen, wie geht's?
Ist Papa okay?
Iss Gemüse und vor allem Spinat!
Ich habe gelesen, es enthält Eisen.

Obwohl Minuten und Stunden die gleiche Dauer haben,
für eine Weile vergeht die Zeit viel zu schnell.
Alles ist schon passiert:
der Tisch, das Bett, das Haus.
Alles ist in der Vorgeschichte passiert.
Das letzte Mal, als du ihn gesehen hast
griff er deine Hand und
sah dich an wie er dich noch nie angesehen hat.
Und er hat gesagt, was passieren würde.
Er hat dir gesagt, was in dem Moment gesagt werden sollte.
Er hat dir gesagt: was zu sagen war.
Er hat dir nichts gesagt.
Weil es nichts zu sagen gab.
Die Kinder schrieben keine Briefe mehr,
sie sanden E-Mails.
Seit einiger Zeit
schreibt keiner mehr E-Mails
jeder schreibt Nachrichten auf *WhatsApp*.
Du schläfst immer noch auf der rechten Seite des Bettes
und sie senden dir gelbe Gesichter, die lächeln.
Und wenn du nicht antwortest
schimpfen sie mit dir.
Du weißt nicht, was du drücken sollst
um das gelbe Gesicht zum Lächeln zu bringen.
Es ist das erste Mal wo du die Ordnung
der Ereignisse nicht kennst
und nicht weißt wie man ausdrückt, was vor sich geht.
Du wartest also mit dem Telefon in deiner Hand,
du schaust auf den leeren Bildschirm,
während du wartest.
Und während du wartest,
verwandelt sich all dein Universum
in einem schwarzen Loch.

Lachs:

Bist du frustriert, dass du nicht perfekt Deutsch sprichst?!
Sie sollten sich freuen, dass Sie fremde Sprachen kennen!
Wie viele deiner Bekannten sprechen deine Sprache?!

Bist du unzufrieden, dass...
unzufrieden, dass...

Bist du unglücklich, dass dich niemand um dich herum versteht?
Du könntest dankbar sein, dass jemand dir überhaupt zuhört!
Du könntest auch feiern,
hier und da!

Bier ist dasselbe, Menschen sind nur verschieden.

Das ist, was überall gesagt wird.

Bist du frustriert, dass du zwei Studiengänge fertig hast
und noch immer keinen Job finden kannst?
Oder dass du mit all deinen Diplomen und Kursen nicht weißt,
wo du in zwei Monaten sein wirst?
Genieße deine Freizeit, schlafe bis 12:00 Uhr!
- Wie unausgeglichen der Markt heutzutage ist
jeder könnte morgen an deiner Stelle sein!
Vielleicht lebst du deswegen länger!
Guter Schlaf und eine gesunde Mahlzeit, ist mehr als eine Handvoll Pillen!
Und die allgemeine Ohnmacht die du jetzt empfährst
wirst du nicht durch *binge drinking* überwinden.
Das wird sich nicht einfach von heute auf morgen verändern.

Also sei froh, dass du kein
Haus, Auto, Bankkredit und Kinder hast!
Keine exotischen Ferien und kein Skifahren!

Du bist der freiste Mann,
und dies bedeutet nur eines:
dass du nicht schuldig bist.

Also Prosit! Dass du nicht weißt, wohin du gehst,
dass du alle zwei Jahre umziehen musst,
dass du unterwegs bist.
Prosit stromaufwärts!
Denn wohin auch immer dich der Strom leitet
bist du auf dem guten Weg.

Prosit! Dass du deine Familie nur einmal pro Jahr siehst...
so streitet ihr weniger, und

Prosit! dass ihr noch am Leben seid,
dass ihr gesund seid,
dass ihr nicht zum Tode gefischt wurdet
und lebendig aufgegessen worden seid.

Vermisst du dein zu Hause und wie es einmal war?
Prosit! Dass die Dinge sich verändern
und dass du überhaupt einen Grund hast, jemanden zu vermissen.

Die Dinge werden niemals so sein, wie sie anfangs waren...
Und der normale Lauf des Lebens ist
der normale Lauf des Lebens ist
der normale Lauf des Lebens
ist...

Meine Freundin Effie:

Er hat etwas gesagt.
Er hat etwas wiederholt.
Du hast ihn abwesend angeschaut.
Du konntest ihm nur seinen heißen Lieblingstee anbieten,
sein heißer Lieblingstee.
Es war das Einzige, was du je über ihn gewusst hast.
Du bist also schnell nach Hause geflohen, eine Thermoskanne mitzubringen.
Aber als du am nächsten Morgen zurück warst,
war er nicht mehr da.
Alles was du wusstest, alles was du warst und alles, was du immer getan hast
war jetzt
nicht mehr da.

Lachs:

Die Entfernung markiert gleichzeitig die Annäherung
und je mehr du jemanden vermisst
desto näher seid ihr euch.
Je transparenter eine Beziehung wird
desto mehr löst sie sich auf.
Und unsere Träume, desto klarer sie werden
desto ungreifbarer.
Willst du nach Hause kommen?

Effie:

Vielleicht wirst du nie wieder nach Hause kommen.

Lachs:

Deshalb, sei froh, dass du ein Fremder bist,
dass heißt, dass du irgendwoher weggegangen bist und dass du irgendwo ankommen
wirst.

Feiere dein *fremdgehen!*

Effie:

Aber dann, alles was du warst und wurdest
hat keinen Sinn mehr...

Lachs:

Frustration ist nur der erste Schritt in der Richtung deiner Befreiung.

Effie:

Wo sind wir alle gelandet? In diesem verfremdeten Welt, dass ohne eine Familie
kein Sinn mehr macht...

Tino:

und dann, sollte der Lachs irgendetwas Gescheites sagen, wie zum Beispiel:

Lachs:

Die Annahme eines Ortes bedeutet nicht das Vergessen eines anderen Ortes
und die Menschen werden niemals
von anderen Menschen ersetzt werden.

Tino: Oder besser gesagt:

Lachs:

Die Annahme eines Ortes bedeutet das Vergessen eines anderen Ortes
und die Menschen werden immer
von anderen Menschen ersetzt.

Tino:

Die Empörung des Vergänglichen, wie erlebt man diesen Moment?

Effie:

Er lag irgendwo im vierten Stock in einem weißen Lacken—
Niemand darf hoch im vierten Stock.
Du bist auf der Damen Toilette gegangen, hast die Thermoskanne
in dem WC entleert
und das war
alles.

Lachs:

Und jetzt kannst auch du liebe Effie,
die echte Reise beginnen,
den Fluss, stromaufwärts
in die Richtung deines Zuhauses.

Tino:

In einem alten Wiener Kaffeehaus wird die Presse gelesen. Es riecht sehr gut nach Kaffee und Kuchen, es konnte Kirschkuchen sein oder die Sorte von Kuchen, die nur eine bestimmte beste Freundin Namens Effie backen kann.

„Die Sehnsucht ist groß. Nach Arbeit. Nach einer eigenen Existenz und nach Perspektiven. Drei Millionen Rumänen sollen in den vergangenen 20 Jahren ihr Land verlassen haben.“ laut Kurier von 13.02.2018

Effie:

Das erste Mal hast du dein Zuhause mit 14 Jahren verlassen.
Du warst die jüngste aus einer Familie von fünf Geschwistern.
Es war nicht genug Platz am Tisch für alle.

Tino:

Oder:

Effie:

Das erste Mal hast du dein Zuhause mit 16 Jahren verlassen.
Du warst die Größte.
Vater hat dich mit dem Dorfpfarrer verheiratet,
ein Mann, 29 Jahre älter als du.
Du hast all deine Sachen in einer Tasche gesammelt
und du gingst mit ihm mit, für ein besseres Leben.
Die anderen wurden ins Lager geschickt
alle, die drei älteren Brüder,
der Onkel...
Vater starb vor Ärger.

Tino:

Wo ist meine Familie?!

Effie:

Mit 18 Jahre bist du in die Stadt gekommen
mit einem Koffer und einem Baby in den Armen.
Das ist alles, woran du dich erinnerst.
An der Wohnzimmerwand
hängt ein Gemälde mit einer Dame mit Hut.
In der Station, ist viel Nebel.

Tino:

Dies hast du deinen Enkeln erzählt,

dass du mit dem Zug von weitem gekommen bist,
dass du einen Hut und viel Gepäck hattest,
ein schwarzes flauschiges Epochenkleid
mit rosa Wangen, gesund,
und alle Männer starben für dich.

Lachs:

Weggehen

und alle die Geschichten die wir brauchen,
um nicht zu vergessen
wer wir sind.

Tino: Oder,

Lachs:

Anders gesehen:

Jede Abfahrt ist ein Anfang
die meiste Zeit für denjenigen, der geht
aber manchmal auch für denjenigen, der bleibt.

Tino:

Nach der großen Narrativen bleibt nur noch das Bedauern
für was du hinter dir gelassen hast.

Egal wie gut es dir jetzt laufen würde,
Wirst du niemals derselbe sein.

Du bist für immer ein anderer
ein Fremder hier,
ein Fremder überall,
nicht richtig hier nicht richtig da.
zwischen den Welten,
gefangen.

Genau wie du das gesagt hast,
genau wie das erzählt wurde,
genau wie du es vorausgesehen hast,
du weiser Lachs!
Gefangen gegen den Strom.

Effie:

Ah! Komm zu Oma! (Effie umarmt Tino.)

Lachs:

„Das Motiv für die Auswanderung sei oft nicht nur materiell. "Da spielen viele Erwägungen eine Rolle. Karriere und Beruf genauso wie Familienplanung. Es gibt einfach mehr Chancen in Österreich." Viele würden sich nicht unbedingt an ihr Ursprungsland gebunden fühlen. Sie fühlen sich als Europäer." Ungenaue Übersetzung eines Artikels aus dem „Kurier“.

Effie:

Ihr seid die Generation die
Koukou Roukou süß und fein gegessen hat und
Always Coca Cola getrunken hat.

Tino:

Wir sind diejenigen, die gelernt haben sich gegen den Weihnachtsmann aufzulehnen,
weil er *fake news* ist.
Wir sind die Kinder, die
nicht wie unsere Eltern Schuluniform getragen haben,
damit und weil wir nicht alle gleich sind
und welche nur als Hobby hunderte von Aufkleber mit Autos vom Turbo-Kaugummi
gesammelt haben.

Effie:

So habt ihr gelernt Handel zu betreiben – von klein auf.

Tino:

Ich gib dir einen roten Mercedes für zwei blaue Opel!

Effie:

So wurde auch euer Besitzsinn aktiviert.

Tino:

So haben wir gelernt was Kapitalismus ist.

Effie:

Wo ist meinen Neffe?

Tino:

Wir sind die Generation der braven Kinder die immer zugehört haben, denn, *“eines Tages wirst du sehen wie gut es dir dienen wird, wenn du auf uns hörst!”*
Und *eines Tages wird es euch gut gehen, denn ihr habt jetzt Chancen die wir uns nicht einmal hätten vorstellen könnten!*

Effie:

Wo ist mein Neffe?
Wo sind meine Enkelkinder?
Unsere Kinder?
Wo sind wir?

Lachs:

Nun gut, liebe Anthropologen, die Stunde der Wahrheit ist gekommen, in der eure Kinder die Prüfung des Lebens ablegen müssen und zeigen, was aus ihnen geworden ist.

Sie! Die Kinder, die mit Zucker gestopft wurden und die von klein auf in rosa Porzellanschweinen gespart haben.

Das ist der Moment der Konfrontation:
die Konfrontation mit dem fundierenden Mythos dieses Landes,
die Konfrontation mit dem fundierenden Mythos Europas

Tino:

mit unseren liebsten Geschichten, Zitaten und Sprichwörter

Effie:

Bitte, das Wort!

Tino:

Mit all dem was uns gesagt, versprochen und angekündigt wurde

Effie:

Bitte, das Wort!

Lachs:

Die Konfrontation mit dem eigenen Gedächtnis!

Tino:

Hauptwort: Übergang!

Lachs:

Hauptwort: Rezession!

Tino:

Hauptwort Plusquamperfekt!

Lachs:

Die Konfrontation mit den eigenen Vorstellungen
und Erwartungen!

Effie und Tino:

Bitte, das Wort!

Tino:

Und was, wenn wir morgen das Land verlassen?

Lachs:

Nichts zu verlieren!

Effie:

Außer
vielleicht
unsere eigene
Geschichte.

Tino:

Und was wenn wir zurückkehren würden?

Lachs:

Nichts zu verlieren!

Tino:

Außer vielleicht
unsere eigene
Geschichte.

Lachs:

Smashed to pieces
(In the still of the night).

Alle:

Lawrence Weiner.

Lachs:

Und obwohl all diese Dinge offensichtlich scheinen
sind sie in Wirklichkeit komplizierter.
Die Menschen verschwinden nicht einfach
nur dann, wenn Sie vergessen werden.

Verschlungen von der Angst vor dem Aussterben
leben die meisten gequält

mit Verlass auf
der Illusion eines Anfanges und eines Endes,
der Illusion einer Konsistenz zwischen Ursache und Wirkung,
der Illusion eines Denkmusters.
Dieser Text sollte „Illusionen“ heißen,
da sich hier alle Figuren
vollständig nur auf die Vernunft verlassen.
Obwohl es bisher bewiesen wurde,
dass reine Vernunft nicht erklärt wie...
Nein! Nein!
Die größten Mysterien...

Obwohl bisher bewiesen wurde,
dass die größten Fehler
von dem denkenden weißen Mann
gemacht wurden,

obwohl die Entwicklung der heutigen Welt
beweist, dass Logik und Vernunft

den
Exodus

nicht mehr bewältigen können
nicht mehr bewältigen können.
nicht mehr bewältigen können.

Tino:

*Scattered Matter
brought to a known destiny
with the weight of the world
cusped*

Effie:

Linien und Punkte...

Lachs:

Aufhören! Aufhören!
Die heutige Welt kann nicht mehr konzeptuell begriffen werden!
Konzeptuell ist alles verloren!
Prinzipiell- ist alles verloren!

Hört einfach auf mit euren Philosophen, mit der politischen Kunst und dem Konzeptualisieren!

Tino:

Wo ist Laurence Weiner?!

Effie:

So fingen sie an zu verschwinden,
einer nach dem anderen.
Erstens verschwinden deine Eltern,
dann deine Freunde,
dann die Kinder,
dann er...
dann du.

Tino:

Nach dem Legen der Eier
endet die Lachsmission
und sie scheinen ihren Wunsch, zu leben, zu verlieren.

Effie:

Wo ist mein Neffe?

Tino:

Laurence Weiner ist weg.

Effie:

Ein Leben ohne Laurence Weiner ist
unvorstellbar.

Tino:

Die Welt ist heute unvorstellbar.

Lachs:

Jährlich wiederholen Tausende von Lachse die Reise ihres Lebens.
Sie quälen sich gegen den Strom zu schwimmen,
um nach Hause zu kommen, und Eier zu legen.
Selbstverständlich, werden die meisten
von Menschen zum Tode gejagt.

3. Lachs

Effie:

Was für ein Raum ist das? Ist hier vielleicht die *Waiting Lounge*?

Was sprechen wir hier? Rumänisch? Deutsch?

Bin ich richtig hier? Darf man hier mit Ihnen warten?

Ich fliege nach Hause. Rumänien ist ein schönes Land.

Aber ich mag es besser bei mir zu Hause.

Wissen sie, Rumänien ist in vielen Fällen westlicher als Österreich.

Zum Beispiel, ich rauche gerne.

Darf man hier rauchen?! Neinnnnn.

Bei mir zu hause, ja! Und wissen sie, ich mag es so. Ich habe mein ganzes Leben geraucht bis zu 7 Zigaretten am Tag, nicht mehr, vielleicht weniger. Diese berühmte Schriftstellerin hatte jeden Tag ihres Lebens bis zu 5 Zigaretten am Tag geraucht und ist 90 geworden, also ich bin noch jung, deshalb 7. Aber wissen Sie, rauchen ist eine Freiheit, die sich jeder nehmen sollte. Deshalb verstehe ich sehr gut warum das Rauchen jetzt in Rumänien verboten ist. Das ist überall so, dass hat mit den Russen begonnen. Aber ich freue mich jetzt nach Hause zu gehen, wo ich ruhig weiter rauchen kann. Wissen Sie, die versuchen jetzt das Rauchen zu verbieten, und ich kann das sehr gut vollziehen, aber ich sag Ihnen etwas: sie werden es nicht schaffen! Nein. Rauchen, Lachs und ein bisschen Champagner hat niemanden bis jetzt geschadet.

Und hier geht es nicht nur um mich und um andere Rentner, nein es geht um mehrere Generationen, es geht um die heutige Jugend und um die heutige Gesellschaft, es geht um Einheimische und Einwanderer. Es geht um Unterschiede und Vielfalt. Und vor allem geht es um Migration. Wie schnell kannst du dich heute anpassen?

Denn sobald man bei einem das Anderssein festgestellt hat wird man aus der Gesellschaft verschoben. Vielleicht ist Rauchen nicht das beste Unternehmen. Und wenn. Man muss sich anpassen. Aber rauchen, Lachs und ein bisschen Champagner haben bis jetzt niemanden geschadet.

Etwas Großes wird gleich stattfinden.

Kann man hier rauchen? Wissen Sie, ich liebe rauchen.

Der geräucherte Lachs:

Die Alte hat Recht!

Jeder soll frei sein zu machen was er will! Was wenn alle meine Geschwister überall in Europa geräuchert werden und wir hier in den letzten zwei Monaten zusammen auf hungrige Munde gewartet haben? Ich sag's Ihnen, die heutige Wirtschaft wird mit geräuchertem Lachs verhandelt!

Wir sind das Kanonenfutter für die heutige wohllebende Bourgeoisie. Überall verstreut in Europa, wir leben mit der Hoffnung einmal in unserem eigenen Land zu leben. Unsere

Lebenserwartungen werden von Jahr zu Jahr kürzer. Wir sind unser ganzes Leben am Reisen. Was kann man am Ende eines solchen Lebens erzählen? Wird man noch die passenden Worte und die nötige Energie haben, um irgendwelche Geschichten zu erzählen?

Ich hab es satt- ich will nach Hause!

Deshalb hab ich meine Plastiktasche geholt, das Sparr-, Billa- und Carrefour-Personal höflich begrüßt. Begrüßt habe ich auch meine Brüder und Schwestern die geduldig, in Scheiben, auf den Regalen des europäischen Betriebshandels warten, auf jene ausgestreckte Hand, die dann eine Zukunft für sie entscheiden wird.

Zu all das habe ich *nein* gesagt! No Sir! Ich werde selbst meine Narrative entscheiden! Ein Leben ohne Arbeit! Nur Schwimmen und Reisen! Stell dir vor Bruder: wir wurden auf diese Erde geboren um reisen zu können, nicht in irgendeiner Kartonkiste am Ende der Welt, in irgendeine Neonbeleuchtete dunkle Halle auf die Erlösung zu warten.

Effie:

Wir wurden auf diese Erde geboren um rauchen zu können, nicht in irgendeine Holzkiste am Ende der Welt in irgendein schwarzes Zimmer auf die Erlösung zu warten.

Toni:

In einem Altersheim in Rumänien, liest eine alte Frau die Zeitung. Ihre Familie ist zerstreut in Europa, und kommt sie nur manchmal zu Weihnachten besuchen. Sie bekommt dann Süßigkeiten und Geld. In den letzten 3 Monaten hat sich keiner ihrer Kinder bei ihr gemeldet, und sie kann das Mobiltelefon noch immer nicht gut bedienen.

Meine Freundin Effie:

„28.681 Rumänen standen im Dezember 2017 in Österreich auf eigenen Beinen. Häufig im Bau- und Baunebengewerbe, im Großhandel, in der Gastronomie sowie in der Pflege. 45.665 Rumänen waren unselbstständig beschäftigt, 9684 arbeitslos gemeldet.“ laut dem Kurrier vom 13.02.2018

Die wichtige Sache ist, dass es Ihnen gut geht. Es muss Ihnen gut gehen. Sonst war alles umsonst.

Der Lachs:

Eine Flasche Champagner,
eine Kirschenzigarre und ein Walzer.
Ich will tanzen, ich will walzen!
Komm liebe Effie lass uns
hier und jetzt singen und tanzen!

Wir sind jetzt frei!
ohne Alter, ohne Sorgen!

Lass uns jetzt wieder jung und fröhlich sein!
Lass uns unsterblich werden!
Lass die Außenwelt sprechen,
lass sie tratschen und quatschen,
lass sie denken was sie denken mögen!

Wir sind nur noch für einen kurzen Moment hier,
lass uns tanzen und walzen!

luuuuuuu!!!!
Ich bin unsterblich!
Die Welt scheint mir jetzt wundervoll!

Effie:

Geh weg! Weg du Gespenster,
weg aus meinen Gedanken!
Geh raus, verschwinde!
Lass mir die letzte Minute
alleine.
Wo ist mein Neffe?
Wieso verbärgst du ihm in deinem Apartment?
Ihr seid alle auf einmal hier gekommen
und wollt jetzt meine Champagner trinken!
Bin ich die einzige in diesem Haus
die sieht wie alles zu Grunde geht?
Ich will nicht mit dir tanzen und walzen!
Ich will meinen Kuchen nicht mit dir teilen.
Geh weg du schreckliches Gespenster aus meinem Sinne!
Und nimm mit dir all die anderen
die jetzt mein Zuhause und
meine Gedanken
in Schatten verbergen.

Toni:

Die Welt hat sich umgedreht,
der Lachs hat uns alle verschlungen.

Effie:

Gefressen, gefressen
werden wir alle von den weisen Lachs!

Lachs:

Aller Anfang das Ende
und allem Ende der Anfang.
Jede Abfahrt ist gleichzeitig
eine Rückkehr.
Und du bist in der Bewegung gefangen
zwischen den Akten.
Du bist im ephemeren Moment gefangen,
der unmittelbaren Transformation.
Jedes Mal, wenn du jemanden vermisst,
jedes Mal, wenn du jemanden vergisst,
jedes Mal, wenn du jemanden liebst,
jedes Mal, wenn du dich an jemanden erinnerst,
jedes Mal, wenn du jemanden kennlernst,
jedes Mal, wenn du irgendwo von Anfang an beginnst,
deine Welt explodiert in Tausenden von Teilchen
und alles was in der Millisekunde ihrer Nachwirkungen bleibt
sind Salzwassertropfen.

Toni der Lachs geworden:

Das größte Abenteuer des Lebens...
Was ist das größte Abenteuer des Lebens?
Jede Abfahrt ist ein Schritt ins Unbekannte,
in deiner eigenen Biographie,
in deinem eigenen historischen Inhalt.
Bist du bereit für das große Abenteuer deines Lebens?

Lachs:

Die meisten schaffen es nicht.
Treffen auf ihrem Weg auf die größten Gefahren,
werden von anderen Tieren gejagt,
werden von Menschen gejagt...
Die meisten werden sterben
während sie noch versuchen zu tun, was sie bereit zu tun waren,
und werden bald
das gefährlichste Abenteuer Ihres Lebens
beenden.

Toni:

Und diejenigen, die nicht mal versuchen werden
werden aus dem Gedächtnis der Nachfolger gelöscht,
denn das ist das Schicksal einiger,
das ist der Charakter einiger.

Und wie Heraklit sagte
„One’s character is one’s destiny”.

Meine Freundin Effie:

Heraklit sagte noch:
„Ever-newer waters flow on those who step in the same river”;
„The road up and the road down is all the same”;
„Everything flows and nothing stays”;
„All is flux, nothing is stationary”.

Toni:

Oder war es
„All is flux, nothing stays still”?

Meine Freundin Effie:

„All flows nothing stays”.

Lachs:

„Everything flows”!
Und vor allem:

„He who does not expect the unexpected will not find it out”.

Toni:

Heraklit war größtenteils schlecht übersetzt.

Lachs:

Du hast praktisch dein ganzes Leben lang nur für diese Reise gelebt.
Es ist die Reise deines Lebens.
Es ist dein großes Abenteuer!
Deshalb bist du hier,
Fluss, stromaufwärts,
atmest und bewegst dich
gegen den Strom.
Du weißt noch nicht, welchen Hindernissen du begegnen wirst,
du weißt nicht, welches der nächste Schritt ist.
Was muss ich jetzt tun?!

Meine Freundin Effie:

Aber mit etwas Glück wirst du überleben.

Toni:

Stories are dead. Long live storytelling.

Lachs:

Aus meinem Gesichtspunkt kann man in der Ferne
ein paar Gebirge sehen.

Und wie erwartet gibt's einen Gipfel der Gebirge,
den man vielleicht eines Tages steigen möchte,
sei es nur um sagen zu können:

eines Tages habe ich diese und jene große, unerwartete Tat angestellt;

sei es nur um denken zu können:

obwohl alles zu Grunde geht

war ich der einzige der diesen Gipfel bestiegen hat!

Obwohl es keiner von mir erwartet hat,
obwohl es keiner mir zutraute!

Obwohl ich Sport und *hiking* und *jogging* hasse,
obwohl ich es mir niemals wirklich gewünscht habe und niemals wirklich dafür trainiert
habe,

unter allen diesen Umständen,

könnte man trotzdem gut über sich selbst denken

und sagen:

Ich bin's Wert!

Toni:

Und deshalb könnte ich abends ruhig schlafen,
weil ich diesen Gipfel
einmal in meinem Leben erobert habe,
weil ich einmal in meinem Leben Spitze war,
nicht am Boden liegend,
wo man mit einer Sohlen-Perspektive lebt.

Lachs:

Und wenn man auf diesen Gebirgen alleine steht und die Welt rund herum sich
anschaut,
tief einatmet und sich nur für einen kurzen Moment entspannt,
erscheint einem die Welt, die neue Welt!

Meine Freundin Effie:

Man wird plötzlich viele kleine rote Punkte sehen, in denen
kleine schwarze Punkte leben...

Lachs:

Nein, Effie, nicht schon wieder diesen lehren Konzeptualismus!

Toni:

Wenn es dann manchmal ganz kalt draußen wird,
und in diesen Reliefformen wird es immer unbestreitbar sehr kalt,
dann werden die kleinen Fenster in der Ferne gelb,
und man erkennt die Häuser nur an den feinen grauen Linien
die von überall jetzt strömen.

Und man könnte denken, wie komisch, wer hätte sich das vorgestellt
die Häuser rauchen und drinnen wird gesungen und gefeiert,
und ich sitze hier alleine in der Kälte, verfremdet von alles und allem.

Lachs:

Aber ich werde mich darum kümmern nicht dieselben Fehler zu machen,
wie eure Eltern, wie eure Großeltern.

Ich werde keine Gebirge steigen und keine Häuser bauen.

Ich bleibe hier mitten im Wege und rauche,
und denke wie wundervoll diese Erscheinung ist:
das Konzept *des Fremd seins* versus *einem Zuhause...*

Toni:

Im Deutschen verwendet man „Fremd“ im Zusammenhang mit „gehen“...

Man könnte es auch so formulieren:

dass wir alle fremd gegangen sind als
wir weg von unserem Zuhause sind.

Lachs:

Ich sitze hier mitten im Wege und rauche
und fühle diese unheimliche und erniedrigende Sehnsucht nach
einem Zuhause.

Toni:

Irgendwie kommt man wieder zurück-
Irgendwie kommt man vielleicht niemals nach Hause.

Lachs:

Ich denke das und rauche
Und weiß, dass mich all das eines Tages töten wird.

Amphioxus.

Manchmal möchte ich ein Fisch sein
Ohne Kopf und Hirn.

Meine Freundin Effie:

Der Lachs König verlässt seinen Lebensraum, in dem er lebte und reist

ungefähr 3000 Meilen
den Fluss, stromaufwärts
um seine Eier zu legen
an dem gleichen Ort, an dem er geboren wurde.

Epilog

Nina's Möwenmonolog

Effie:

Guten Abend.

Ich möchte mich vorstellen.

Und weil wir jetzt auf einer Theaterbühne sind
wird letztendlich ein Traum von mir wahr:

Und zwar, ich kann jetzt sagen,
was ich mein ganzes Leben sagen wollte:

Bună seara, mă numesc...

Nina

auf Deutsch:

Guten Abend,

ich bin Nina.

Nina, die Nichte aus Burgenland

Und das hier ist die Geschichte der Möwen:

Die Route der Möwen in der Zeit von Tschechow
war extrem verschieden von der jetzigen.

Zu Tschechows Zeiten wurden Möwen in der Stadt geboren und verbrachten ihre Ferien
auf dem Land. Jetzt werden Möwen in kleinen Provinzstädten geboren und verbringen
ihren Urlaub in großen Städten,
in Häfen, in Barcelona oder in Lissabon, Rom oder Mailand,
einige Möwen wandern im Sommer sogar nach Tansania oder Chile.

Zu Tschechows Zeiten wurden die Seemöwen in großen Häusern,
Bediensteten und Klavieren geboren und wuchsen,
indem sie heißen Tee tranken,
während die Sonne zwischen den Kirschen unterging.

Jetzt leben Seemöwen in Studios,
sind Alkoholiker und ängstlich,
und ihr gesunder Lebensstil schließt
gefrorene Früchte beim Frühstück ein.

Deshalb weiß ich, dass es heute unmöglich ist
und auch irrelevant ist
auf einer Bühne zu stehen
und zu behaupten:

*Ich bin Nina
Ich bin eine Möwe.*

Lachs:

*Ich bin Lachs
Und ich bin eine Möwe.*

Tino:

Ich bin Nina.
Ich bin eine Möwe.

Meine Freundin Effie:

I am Nina
and
I am a Gull.

I love the idea of the sea and the man as a fierceless, powerful sailor. I also love the idea of the man writer- the sweaty, well built, sailor that drinks whisky, fights and owns a ship, and who is of course, very rich, and who writes at night.
But I am not a man.

I would love to find a space for the female writer. Maybe it is somewhere in deep waters, or maybe it is somewhere in the thin air.
Maybe we are rain, maybe we are fishes or oceans or birds,
maybe we are not human;
maybe we are just waves of heat and showers of rain,
maybe we are only fiction.

Or maybe not.

Tino:

Ich heiße Toni
und ich suche meine Freundin Effie.
Sie glaubt ihren Neffen verloren zu haben.
Effie hat keine Familie,
sie lebt alleine in einem kleinen Studio,
seitdem ich sie kenne

ist meine beste Freundin.
Manchmal kocht sie Kirschenkuchen
und bringt mir auch ein Stück.
Sie war die erste im Haus die mir
Hier *willkommen* gesagt hat;
seitdem meine Großeltern gestorben sind
war Effie wie eine Großmutter für mich.

Seitdem sie weg ist
ist das Haus ganz still.